Gedenktafel in Berliner Kirche

20. September 2012. Berlin (epd). Der 1968 ermordete US-Bürgerrechtler Martin Luther King bekommt eine Gedenktafel in einer Berliner Kirche. Die Tafel soll am Sonntag nach einem Gottesdienst in der evangelischen Sophienkirche im Stadtteil Mitte enthüllt werden, teilte die Gemeinde am Mittwoch mit. Martin Luther King war den Angaben zufolge der erste Prediger und US-Bürgerrechtler, der auch die DDR besuchte.

Der Baptistenpfarrer hatte 1964 bei einem Besuch West-Berlins darauf bestanden, auch in den Ostteil der Stadt zu fahren und dort am 13. September in der Marienkirche am Alexanderplatz und anschließend in der Sophienkirche gepredigt. Beide Gottesdienste seien restlos überfüllt gewesen, obwohl Martin Luther Kings Besuch in Ost-Berlin nicht öffentlich bekannt gemacht worden war.

Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta in den USA geboren und am 4. April 1968 in Memphis im Bundesstaat Tennessee von einem Attentäter erschossen. Der Theologe war vor allem für sein Engagement gegen Rassismus bekannt. www.ekbo.de/1071779/

Gottesdienst für Martin Luther King

In der Sophienkirche in Mitte ist mit einem Gottesdienst an den ermordeten Menschenrechtler Martin Luther King erinnert worden. Gefeiert wurde mit einem Gospel Chor sowie der Sängerin Queen Yahna und dem Sänger und Schauspieler Ron Williams.

Martin Luther King war der erste Prediger und Bürgerrechtler der die DDR besuchte und im September 1964 in der Sophienkirche predigte. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde am Eingang zur Kirche eine Gedenktafel enthüllt. RBB Abendschau 23.09.2012

Gedenktafel für Martin Luther King an Sophienkirche enthüllt

An den 1968 ermordeten US-Bürgerrechtler Martin Luther King erinnert jetzt eine Gedenktafel an der Sophienkirche. Sie wurde am Sonntag enthüllt. King war laut Kirchengemeinde der erste Prediger und US-Bürgerrechtler, der auch die DDR besuchte. Der Baptistenpfarrer habe 1964 bei einem Besuch West-Berlins darauf bestanden, in den Ostteil der Stadt zu fahren und dort am 13. September in der Marienkirche am Alexanderplatz und in der Sophienkirche gepredigt. Beide Gottesdienste seien überfüllt gewesen, obwohl der Besuch in Ost-Berlin nicht öffentlich bekannt gemacht worden war.

24 Sep 2012 · Der Tagesspiegel · epd

Enthüllung der Gedenktafel durch Ron Williams Photo: Thomas Platow

Photo: Thomas Platow

Ron Williams

Pfarrerin Dr. Christina-Maria Bammel · Michael Schulz
initiator der martin luther king memorial BERLIN

Text der Tafel:

Martin Luther King jr. predigte am Abend des 13. September 1964 in dieser Kirche. Der afroamerikanische Menschenrechtler und Baptistenpastor hatte bei einem Besuch West-Berlins darauf bestanden, auch Ost-Berlin zu besuchen, und mahnte: „Auf beiden Seiten der Mauer leben Gottes Kinder, und keine durch Menschenhand gemachte Grenze kann diese Tatsache auslöschen.“ Die Gemeinde antwortete mit dem Gospel „Let my people go.“

Der damalige Generalsuperintendent Gerhard Schmitt hatte Dr. King zunächst in die Marienkirche und anschließend hier in die Sophienkirche eingeladen. Beide Gottesdienste waren restlos überfüllt, obwohl Kings Besuch in Ost-Berlin nicht öffentlich bekannt gemacht wurde.

Martin Luther King war der erste Prediger und Bürgerrechtler aus den USA, der in die DDR kam und den zunehmend isolierten Menschen Mut machte: „Wo Menschen die Mauern der Feindschaft abbrechen, die sie von ihren Brüdern trennen, da vollendet Christus sein Amt der Versöhnung.“ Im selben Jahr erhielt King den Friedensnobelpreis für seinen Kampf gegen Rassismus. Am 4. April 1968 wurde er erschossen.

Martin Luther King jr. delivered a sermon in this church on the evening of September 13th 1964. During his official visit to West Berlin the Afroamerican Baptist minister had insisted on visiting East Berlin. In his sermon he said: „No man-made barrier can erase the fact that Gods children live on both sides of the Wall.“ The church congregation responded by singing verses from a spiritual: „Let my people go“.

Generalsuperintendent Gerhard Schmitt had initially invited Dr. King to Marienkirche and Sophienkirche. Both services were completely filled, even though Kings visit in East-Berlin had been made known at very short notice and only by word of mouth.

Martin Luther King was the first preacher and civil rights activist who came to the GDR. He encouraged the increasingly isolated people with the words: “Where people break down the walls of hostility that separate them from their brethren, there it is that Christ completes his ministry of reconciliation.” The Nobel Peace Prize 1964 was awarded to Martin Luther King. Dr. Martin Luther King was assassinated April 4th, 1968.

Martin Luther King jr. predigte am Abend des 13. September 1964 in dieser Kirche.

Der afroamerikanische Menschenrechtler und Baptistenpastor hatte bei einem Besuch West-Berlins darauf bestanden, auch Ost-Berlin zu besuchen, und mahnte: „Auf beiden Seiten der Mauer leben Gottes Kinder, und keine durch Menschenhand gemachte Grenze kann diese

Tatsache auslöschen.“ Die Gemeinde antwortete mit dem Gospel „Let my people go.“

Der damalige Generalsuperintendent Gerhard Schmitt hatte Dr. King zunächst in die Marienkirche und anschließend hier in die Sophienkirche eingeladen. Beide Gottesdienste waren restlos überfüllt, obwohl Kings Besuch in Ost-Berlin nicht öffentlich bekannt gemacht wurde.

Martin Luther King war der erste Prediger und Bürgerrechtler aus den USA, der in die DDR kam und den zunehmend isolierten Menschen Mut machte:

„Wo Menschen die Mauern der Feindschaft abbrechen, die sie von ihren Brüdern trennen, da vollendet Christus sein Amt der

Versöhnung.“ Im selben Jahr erhielt King den Friedensnobelpreis für seinen Kampf gegen Rassismus. Am 4. April 1968 wurde er erschossen.

Martin Luther King bei seiner Predigt am 13. September 1964, hier in der Ev. Sophienkirche

Generalsuperintendent Gerhard Schmitt als Gastgeber für Martin Luther King.

Martin Luther King jr. delivered a sermon in this church on the evening of September 13th 1964. During his official visit to West Berlin the Afroamerican Baptist minister had insisted on visiting East Berlin. In his sermon he said: „No man-made barrier can erase the fact that God’s children live on both sides of the Wall.“ The church congregation responded by singing verses from a spiritual: „Let my people go“.

Generalsuperintendent Gerhard Schmitt had initially invited Dr. King to Marienkirche and Sophienkirche. Both services were completely filled, even though King's visit in East-Berlin had been made known at very short notice and only by word of mouth.

Martin Luther King was the first preacher and civil rights activist who came to the GDR. He encouraged the increasingly isolated people with the words: “Where people break down the walls of hostility that separate them from their brethren, there it is that Christ completes his ministry of reconciliation.” The Nobel Peace Prize 1964 was awarded to Martin Luther King. Dr. Martin Luther King was assassinated April 4th, 1968.

Ev. Kirchengemeinde Sophien

Evangelische Kirchengemeinde Sophien - Berlin
gemeindebuero@sophien.de

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
www.baptisten.de

Landesverband Berlin-Brandenburg
www.baptisten-bb.de
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Martin Luther King Memorial Berlin 2012
berlinmlkmemorial@googlemail.com

© M. M. Schulz